

D'dorf: Neue Musik im Ratinger Hof



ar/gee glaim

Noch vor einem Jahr nichts besonders, aber im Moment doch ne kleine Überraschung. Die Ratinger Straße bot für Musikveranstaltungen im Hof ein gewohntes Bild: Einen Haufen Kids, witzig und sportlich wie immer, auf der einen Straßenseite, die älteren „Waver“ mit Bierglas und Zigarette bewaffnet, postiert am Kneipeneingang. Nach der üblichen Verzögerung begann überraschenderweise, da nichts angekündigt, der Ex-Mipau-Markus und Truppe. Markus wie immer sehr frisch am Schlagzeug und damit auch treibende Kraft der Gruppe. Sehr schön auch der Wechsel von Sänger und Drummer. Dabei glänzte wiederum Oehlen

an der Gitarre. Der Sänger, trotz Frontmann-Allüren, wirkte eher blaß und von der restlichen Band war noch weniger zu sehen bzw. zu hören. Allerdings kam Stimmung erst mit der zweiten Gruppe ‚Wirtschaftswunder‘ auf.

Ein sehr psychischer Anfang ließ Schlimmes ahnen, was sich glücklicherweise nicht bestätigte.

Der Drummer und der Synthi- bzw. Keyboardmann machten, teilweise unterstützt von Gitarre und Schleifmaschine, einen rhythmischen, abwechslungsreichen

Der Schlagzeuger gefiel mir besonders gut; er trieb die Gruppe mit harten und konsequent monotonem Schlag voran. Der Sänger, scheinbar der Psychomann der Gruppe, zeigte gute Stimme, aber wenig Performance-Fähigkeiten, was der Gitarre- bzw. Synthiamann aber temperamentvoll ausgleicht. Nach einigen Wirtschaftswunderstücken wanderten die ersten Kids ab und es lag wohl nicht nur an dem superlangen Auftritt und auch nicht an der Schwüle (Hitze) im Hof. Trotz schnellem und hartem Sound wars halt kein Pogo, doch die Stimmung machte sich bei der restlichen Bevölkerung breit.

Und dann Fehlfarben!

Es wurde einiges erwartet, denn man hatte gehört: kaum noch Ska, es geht woanders lang, ein sehr gutes Bonner Konzert und nicht zuletzt: Vertrag mit einer bekannten, deutschen Platten-Vertriebs-Gesellschaft. Und

wirklich, Janey erschien in alter Manier als Punk gekleidet und auch sonst war die Musik schneller und (leider auch) poppiger.

Die X-te Version des alten – Mipau – und – neuen – DAF-Hits, nämlich Kebab-Träume, und einige völlig überflüssig in die Länge gezogenen Stücke überzeugten wenig. Ein nicht besonders guter Sound-Mix und dazu ein sehr kurzer Auftritt, trugen dazu bei, ihren Gig nicht gerade zu einem Jahrhundertlebnis werden zu lassen.

– Eine ganz gute, aber halt nette Band. –

Nach langer Pause, setzten dann die Östro-430-Damen zum Heimspiel an, diesmal durch eine neue Sängerin verstärkt. Wie immer, starker, alles beherrschender E-Piano- und Schlagzeug-Sound (nur wesentlich perfekter als beim letzten Mal im Okie-Dokie), zerrissen durch den jetzt mehrstimmigen Gesang und Martinas spärlich eingesetztes, aber immer besser werdenden Saxophon.

Mehr über Östro später!

Dies alles in allem gute Konzert, zu einem wirklich geringen Preis von DM 6,-, zu dem auch viele auswärtige Besucher anreisten, hat der Hof-Besitzerin Ingrid hoffentlich Mut gegeben, auch in Zukunft statt Calypso- und Softrock-Klängen wieder mehr moderne, neue Musik zu präsentieren.

Syn

HEIT DIE WAHRHEIT DIE WAHRHEIT DIE WAHRHEIT DIE WAHRHEIT DIE WAHRHEIT DIE WAHRHEIT DIE WAHRHEIT

durch Vinyl-Cassettenproduktionen bekannten DOOR AND THE WINDOW (mit ATV-mann Mark Perry). – Krefeld wird ein heißes Pflaster – ebenfalls im Herbst, diesmal aber in Düsseldorf im Ratinger Hof: DEAD KENNEDYS, TUXEDOMOON und andere, man hört, daß dies der Beginn einer Veranstaltungsreihe werden soll. Am 14.9 die MEKONS in der Börse in Wuppertal. Demnächst erscheint auch der Schallmüersampler mit Gruppen aus Düsseldorf und Ruhrgebiet: ÖSTRO 430, KFC, MODERN HEREOS, RALF UND AXEL,

VD. Neueste Ausschreitungen in Düsseldorf (ich sage nur Bunker) führten dazu, daß einige Punks wegen Dummheit im Dienst von ein paar Herren im grünen Wams mitgenommen wurden (sie zertrümmerten Fenster und stiegen in eine Straßenbahn, die kurz darauf von den grünen Herren gestoppt wurde). Nicht so einfach ist die Sache beim Duisburger Krawall, hier haben sich die Grünen wirklich voll in den Magarinetopf gesetzt mit einer fast, wie soll man sagen, soll man fahrlässige Tötung sagen?, (ein Punk wurde von einem Einsatz-

wagen hopp genommen) haben die Ordnungshüter die Sache inszeniert? Was folgte Aufruhr – Straßenschlacht – Gefangenbefreiung und was den Sommer sonst noch unterhaltsam macht. Die Einwohner, aus sicherer Entfernung, auf Loge, Sperrsitz und Balkon sollen ihren Spaß gehabt haben. Nachtrag: In Duisburg spielten auch Gruppen (war eigentlich ein Festival): BLEND, OH 78, HASS, KFC, ROZZEBOTTLES, BZOOKAS mit z. T., wie man hört, unterschiedlicher Qualität. Fazit des Sommers: Gebt uns mehr Brot und spiele.

Café Wellblech
Angel & Co GmbH
Neusser Straße 339
5000 Köln 60
Telefon 0221/761744

Kriminalpogo

Ab September: neue KFC-SINGLE
Produzent und Vertrieb:
Lothar – die Schallmüer